

Tätigkeitsbericht 2025

Beratungsstelle für Paare und Familien



Innenwall 104
47495 Rheinberg
Telefon +49 (0)2843 959776
bpf@awo-kv-wesel.de
<https://www.awo-kv-wesel.de/angebot/beratung-fuer-paare-und-familien-rheinberg-93/>

Inhalt

Einleitende Bemerkungen	S. 2
Kontaktaufnahme, Erreichbarkeit und Mitarbeiterinnen	S. 2
Angebote der Beratungsstelle für Paare und Familien	S. 3
Zahlen und Statistik für das Jahr 2025	S. 5
Vernetzungen, Austausch und Fortbildungsschwerpunkte	S. 10
Abschließende Gedanken zur Beratungsarbeit im Jahr 2025	S. 11
Ausblick auf 2026	S. 12

Einleitende Bemerkungen

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2025 erscheint erstmals in einer kürzeren, strafferen Form, die wesentlichen inhaltlichen und statistischen Informationen werden dadurch übersichtlicher dargestellt.

Die tägliche Arbeit der Beraterinnen in der BPF ist es, Einzelpersonen, (getrennte) Eltern, Paare, Familien, große und kleine Menschen in Krisensituationen und manchmal in existentieller Verunsicherung zu unterstützen und zu begleiten. Nun waren wir 2025 in der Beratungsstelle selbst von einem schwerwiegenden Verlust betroffen, denn im April verstarb unsere sehr geschätzte Kollegin Gisela Török. Sie war seit einem Vierteljahrhundert in der Beratungsstelle tätig und hat die Paarberatung und Kindergruppenarbeit im Kreis Wesel wesentlich mitgeprägt. Ihr Tod hinterließ eine große Lücke. Frau Török war insbesondere eine engagierte Fürsprecherin für die Kinder getrennter Eltern. Es ist uns ein Herzensanliegen ihr großartiges Engagement in unserer Beratungsarbeit weiterzuführen.

Kontaktaufnahme, Erreichbarkeit und Mitarbeiterinnen

Die beiden Beratungsräume befinden sich in der „Alten Kellnerei“, Rheinberg, Innenwall 104, im 1. OG. Für Personen mit Handicap ermöglicht es die Stadt Rheinberg, einen barrierefrei zugänglichen Raum im EG zu nutzen. Für das Gruppenangebot für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien steht ein Raum in der städtischen Begegnungsstätte Reichelsiedlung zur Verfügung. Die Elternabende zur Kindergruppe finden in den Beratungsräumlichkeiten statt.

Ein herzliches Dankeschön an die Stadt Rheinberg für die von Klient*innen und Mitarbeiterinnen sehr geschätzten Räumlichkeiten im historischen Gebäude im Innenwall und den Kindergruppenraum in der Reichelsiedlung.

Anfragen und Terminvereinbarungen können per E-Mail oder telefonisch erfolgen:
bpf@awo-kv-wesel.de bzw. +49 (0)2843/959776.

Wir beraten dienstags bis freitags von 9 bis 16 Uhr, ausschließlich nach Terminvereinbarung. Im Einzelfall vereinbaren wir auch spätere Termine mit Menschen, die ihre Verpflichtungen mit Erwerbsarbeit und Familie ansonsten schwer vereinbaren können.

Die Beratungen finden überwiegend in Präsenz vor Ort statt, aber auch online oder telefonische Beratungen sind möglich. In der Regel können wir innerhalb von drei bis vier Wochen nach der Anmeldung Erstberatungstermine anbieten.

Die drei Beraterinnen teilen sich 42 Personalstunden, hinzu kommt eine vierte Fachkraft, die mit 4 Wochenstunden die Kindergruppe organisiert und leitet, unterstützt durch eine Honorarkraft.

Die Mitarbeiterinnen verfügen über langjährige Erfahrungen auf ihren Fachgebieten und sind folgendermaßen ausgebildet:

- zertifizierte Mediatorin, psychologische Beraterin, Gestalttherapeutin, Erwachsenenbildnerin; promovierte Historikerin und Politikwissenschaftlerin sowie graduiert in themenzentrierter Interaktion.
- Erzieherin, Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft (Insofa) sowie systemische Beraterin und Therapeutin.
- Psychologin und anerkannte Soziotherapeutin und berufserfahren in klinischen Settings sowie Forensik, Coaching und Beratung.
- Die Leiterin der Kindergruppe ist Diplompädagogin und langjährige pädagogische Mitarbeiterin einer Kinderbetreuungseinrichtung.

Angebote der Beratungsstelle für Paare und Familien

Die Beratungs- und Mediationsangebote der Beratungsstelle beruhen insbesondere auf § 17 SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), demgemäß Eltern im Rahmen der Jugendhilfe einen Beratungsanspruch in Fragen der Partnerschaft haben. Eltern sollen unterstützt werden, nach einer Trennung bzw. Scheidung weiterhin die gemeinsame elterliche Verantwortung wahrzunehmen. Entsprechend diesem gesetzlichen Auftrag sind die Angebotsschwerpunkte unserer Beratungsstelle gestaltet.

Zu den Grundlagen der Beratungsarbeit in der BPF gehören der Fokus auf das Wohl der Kinder und Jugendlichen, die Allparteilichkeit sowie die Verschwiegenheit.

Unsere Angebote richten sich an Erwachsene und Kinder bzw. Jugendliche jeglichen Alters, Geschlechts, jeglicher sexuellen Orientierung und Herkunft.

Die **Mediation** richtet sich an getrennte Eltern. In der Mediation werden sie in oft konfliktreichen Auseinandersetzungen unterstützt und begleitet, um Kompromisse und förderliche Lösungen insbesondere für ihre Kinder zu finden.

In der **Trennungs- bzw. Scheidungsberatung** geht es darum, einen Überblick über die anstehenden Schritte zu erhalten, Information zu „Wie sagen wir es den Kindern“, gemeinsam getragene Lösungen zu finden und eine zielführende Kommunikation auf Elternebene zu etablieren.

Die **Paar- und Familienberatung** – etwa zu Konflikten, Kommunikation, Beziehungsthemen und Lösungswegen – kann von Paaren und Familien, eventuell auch mit jugendlichen bzw. erwachsenen Kindern und Stiefkindern oder auch mit Familienmitgliedern, wie etwa Schwiegereltern und Schwiegerkinder, in Anspruch genommen werden.

Wir bieten **(psychologische) Einzelberatung** zu Trennung und Scheidung an, begleiten die praktische Lösungssuche und psychische Prozesse der Verlustbewältigung und Neuorientierung.

In der **Einzelberatung für Jugendliche**, deren Eltern sich getrennt haben, ab 12 Jahren laden wir gern zu entlastenden Beratungsgesprächen ein und geben Hilfestellung zur Selbstregulierung.

Das **Gruppenangebot für Kinder getrennter/geschiedener Eltern** richtet sich an 6- bis 10jährige und 11- bis 13jährige Kinder. In der angeleiteten Gruppe lernen die Kinder an 12 Terminen gemeinsam spielerisch einen resilienteren Umgang mit ihrem Erleben der Trennungserfahrung.

Eine genauere Beschreibung unserer Angebote und beraterischen Ansätze sowie das Konzept des Gruppenangebots für Kinder getrennter Eltern finden Sie auf unserer Website: [Beratungsstelle für Paare und Familien](#)

Außerdem finden Sie Beiträge zum Gruppenangebot für Kinder getrennter Eltern und zur Beratung getrennter Eltern unter folgenden Links: [Gruppenangebot für Kinder getrennter Eltern](#) und [Von der Eskalation zur Kooperation](#)

Zahlen und Statistik

1. Statistische Angaben zum Arbeitsjahr 2025

Der folgende Abschnitt gibt anhand ausgewählter statistischer Kennzahlen einen Überblick über die Arbeit der Beratungsstelle im Jahr 2025.

Als Hinweis zum besseren Verständnis ist zu beachten, dass in der Statistik der Beratungsstelle mit einem „Beratungsfall“ eine Familie oder Paar mit einem konkreten Beratungsanlass bezeichnet wird. Innerhalb eines Falles können mehrere Klient*innen erfasst werden, zum Beispiel beide Elternteile und ein Kind. Die beteiligten Personen werden jeweils einzeln als „Klient*innen“ dokumentiert. Ein „Beratungskontakt“ bezeichnet jedes einzelne Beratungsgespräch, unabhängig davon, ob es mit einer Einzelperson, einem Paar, einer Familie oder einem Kind stattfindet. So kann ein Fall mehrere Klient*innen umfassen und gleichzeitig mehrere Beratungskontakte beinhalten.

1.1 Entwicklung der Fallzahlen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 123 Fälle bearbeitet, wovon 33 Fälle aus dem Jahr 2024 weitergeführt wurden. Damit blieb der Anzahl der Beratungsfälle gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich (-9 Fälle). Die Erstkontaktaufnahme erfolgte hierbei in 91 Fällen durch Frauen und in 32 Fällen durch Männer.

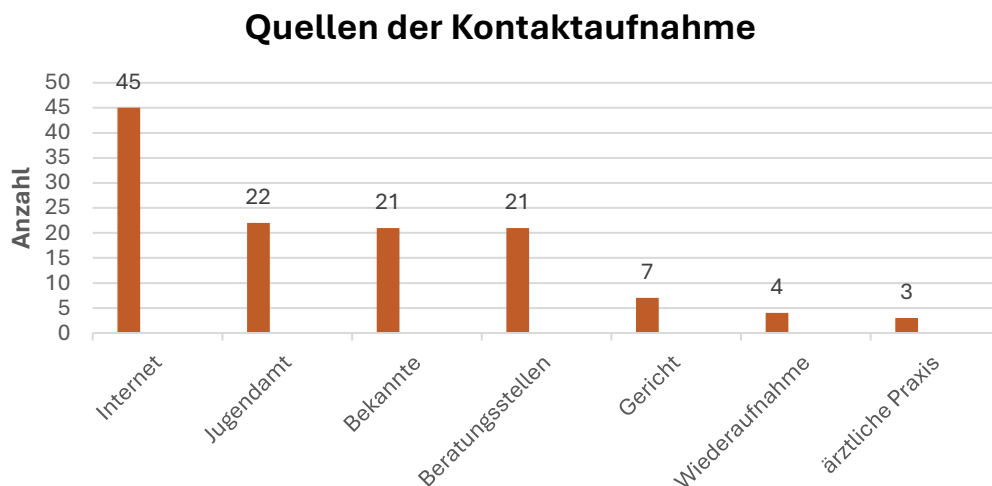
Insgesamt waren 238 Kinder durch die Anmeldung der Beratungsfälle mit betroffen.

Insgesamt fanden im Verlaufe des Jahres 700 Beratungskontakte statt, wovon 82 ausführliche Beratungskontakte per Telefon oder Online-Beratung geführt wurden. Das ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (+29).

Von den im Jahr 2025 bearbeiteten Fällen konnten 75 abgeschlossen oder weitervermittelt werden. 48 Fälle wurden zur weiteren Beratung in das Jahr 2026 übernommen.

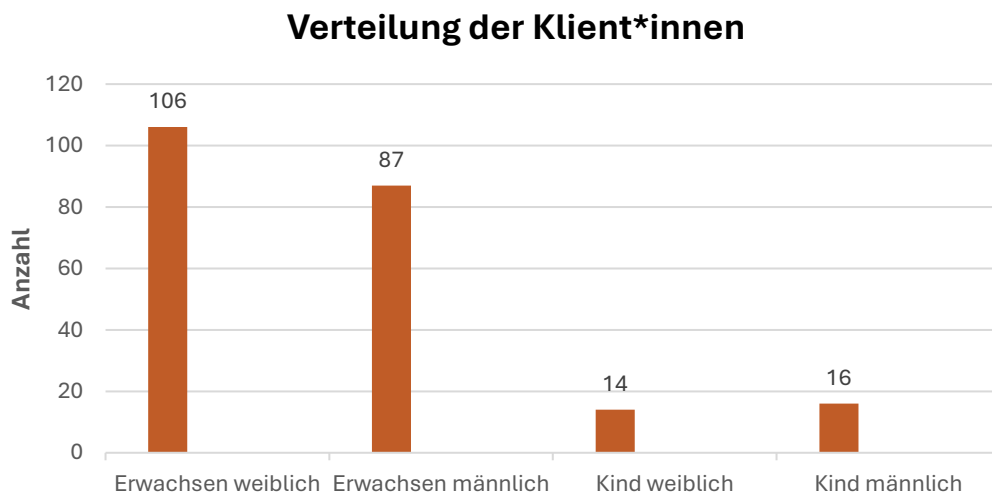
1.2 Zugangswege zur Beratung

Die Kontaktaufnahme zur Beratungsstelle erfolgte über unterschiedliche Wege. Die folgende Darstellung zeigt deren Verteilung im Jahr 2025:

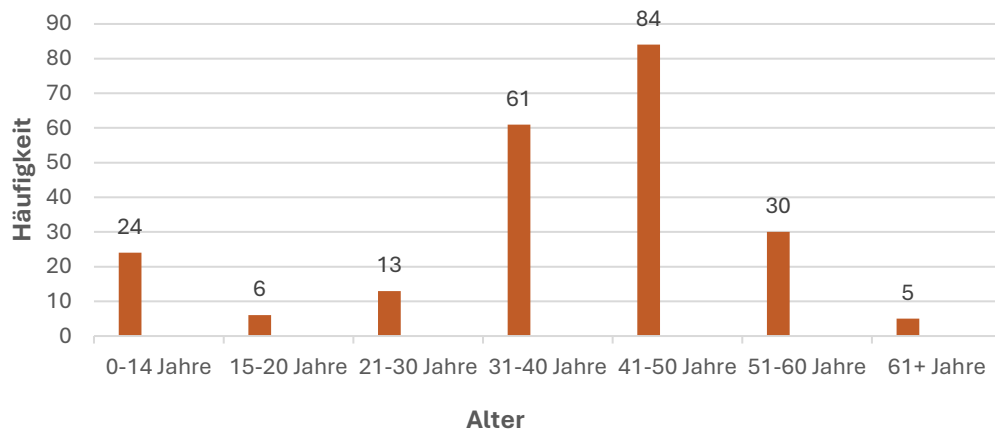


1.3 Struktur der Klient*innen

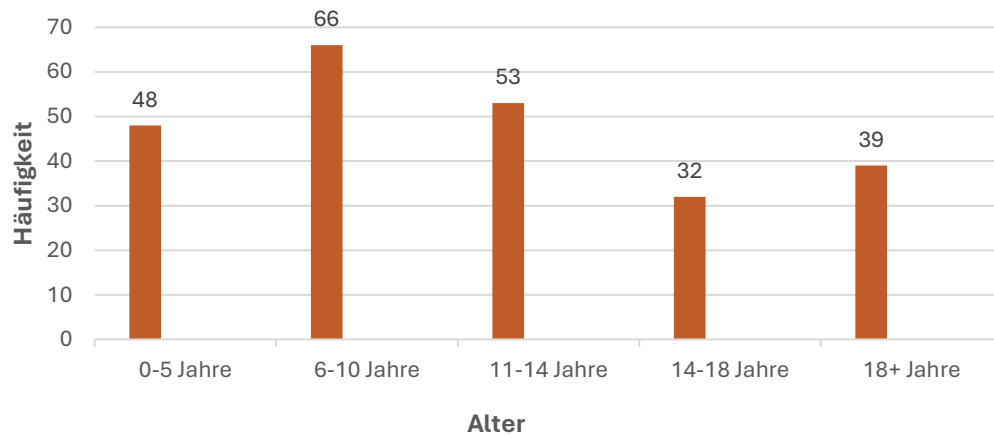
Die folgenden Auswertungen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der Klient*innen, die im Jahr 2025 Beratung in Anspruch genommen haben. Dargestellt werden die Verteilung nach Alter und Geschlecht, Familienkonstellationen sowie Dauer der betroffenen Partnerschaft. Die Grafiken veranschaulichen damit zentrale strukturelle Merkmale der beratenden Familien.



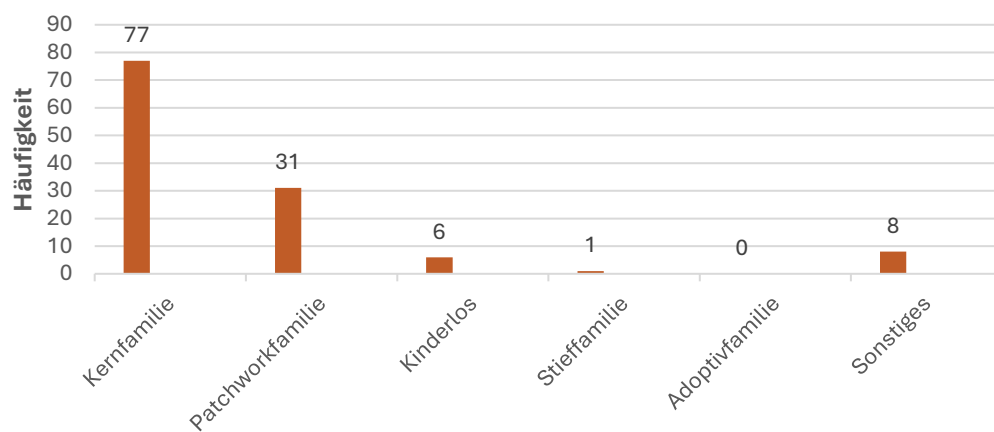
Alter der Klient*innen



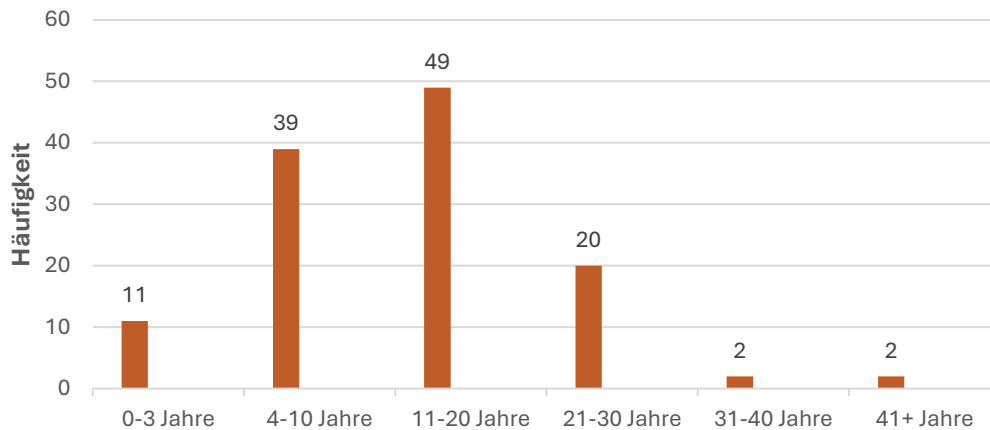
Alter der mitbetroffenen Kinder



Familienkonstellationen



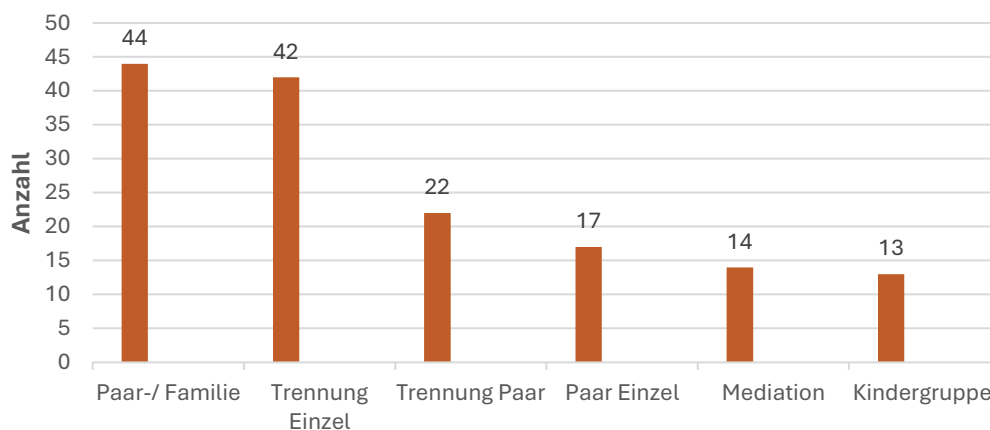
Dauer der Partnerschaft



1.4 Beratungsangebote

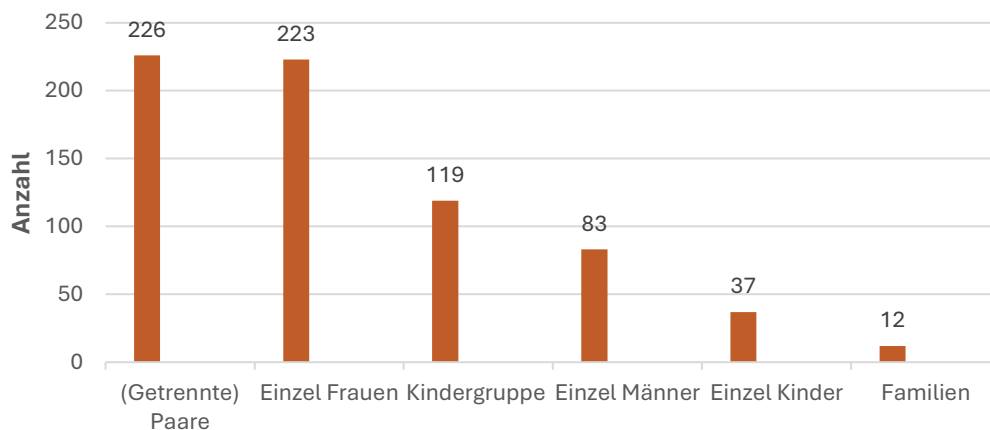
Die Klient*innen meldeten sich aufgrund folgender Beratungsanlässe:

Beratungsanlass

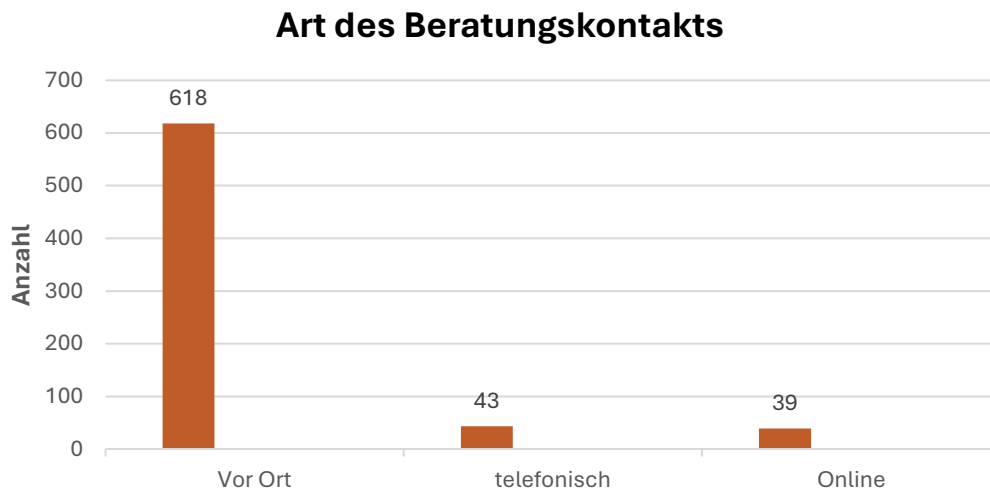


Die hieraus insgesamt 700 Beratungskontakte setzen sich dabei wie folgt zusammen:

Verteilung Beratungskontakte



Die Beratungskontakte fanden dabei in nachfolgend dargestellter Art statt:



1.5 Inanspruchnahme der Beratung durch Rheinberger Klient*innen

Im Jahr 2025 meldeten sich 48 Familien aus Rheinberg in der Beratungsstelle an (52 im Vorjahr), wovon 11 Fälle aus dem Jahr 2024 weitergeführt wurden.

Die Inanspruchnahme der Beratungsangebote verteilte sich wie folgt:

- 10 Familien nahmen Ehe- oder Paarberatung in Anspruch
- 6 Familien nahmen an einer Mediation teil
- 5 Familien erhielten Trennungs- und Scheidungsberatung
- 10 Personen nutzten Einzelberatung bei Trennung und Scheidung
- 12 Personen nutzten Einzelberatung in Paarfragen
- 5 Kinder nahmen am Gruppenangebot teil

Die Familienstruktur verteilte sich auf 32 Kernfamilien, 15 Patchworkfamilien sowie 1 sonstige Familienform.

Die Kontaktaufnahme erfolgte überwiegend übers Internet (16 Fälle), Jugendamt (12), Beratungsstellen (7) und Bekannte (6). Weitere Zugänge entstanden über ärztliche Praxen (3), Wiederaufnahmen (2) sowie durch Gerichte (2).

Der größte Teil der Anmeldungen kam auch im Jahr 2025 aus dem Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes der Stadt Rheinberg mit 44 Familien. Weitere 62 Fälle verteilen sich auf die dem Kreisjugendamt Wesel zugehörigen Kommunen. Zusammen ergeben diese beiden Regionen etwa 86% aller Anmeldungen.

Vernetzungen, Austausch und Fortbildungsschwerpunkte

Um uns fachlich am neuesten Stand zu halten, mit den verschiedenen Akteur*innen verwandter Themenbereiche im Kreis Wesel zusammen zu arbeiten und Austausch zu pflegen, nahmen wir auch 2025 kontinuierlich und regelmäßig an Vernetzungsaktivitäten, Austauschtreffen sowie Fortbildungen teil.

AWO intern

- Arbeitskreis Paarberatung: zwei Treffen mit einer Kollegin aus einer anderen AWO Beratungsstelle, die ebenfalls mit Paaren arbeitet, zu gemeinsamen Beratungsthemen, fachlichen Standards und kollegialer Beratung.
- Arbeitskreis Vielfaltsbegleitung: in drei Treffen befassten sich AWO Mitarbeitende mit Themen rund um Inklusion, Vielfalt und sozialer Gerechtigkeit.
- Externe Supervision gemeinsam mit den Kolleg*innen der AWO-Frauenberatungsstelle Wesel. Die Arbeitsfelder der beiden Beratungsstellen ergänzen sich, wodurch in der supervidierten Fallarbeit wertvolle Einsichten zur Erweiterung der Perspektiven möglich wurden.

Vernetzungs-, Austauschtreffen und Fachtage mit und von Behörden und Trägern

AWO extern

- Teilnahme an den Treffen des Arbeitskreises Beratungsstellen der Stadt Rheinberg
- Teilnahme an anonymen Fallkonferenzen der Fachstelle Psychiatriekoordination Kreis Wesel
- Workshop "Talaq – meine Eltern trennen sich". Trennungs- und Scheidungsprozesse in muslimischen Migrationsfamilien – AVP e.V. + Wali aktiv e.V.
- Netzwerk Kinderschutz Fachtag „Psychische Gewalt gegen Kinder“, Kreis Wesel linksrheinisch
- Tagung "Resilienz und Ressourcen" von IFF, SPZ, JKJPP

- Fachtag „Psychische Erkrankungen in Familien“ des Netzwerks KipsE, Kreis Wesel
- Austausch mit Einrichtungen des Kinderschutzes, Frauenhäusern und Frauennotrufen, Männerberatungsstellen sowie Einrichtungen der Jugendarbeit und der Altenpflege, die in der Plattform gegen die Gewalt in Österreich organisiert sind, koordiniert vom Österreichischen Bundeskanzleramt. Themen der Fachtage: „Kindermisbrauchsbilder“ und „Täter/Innen Dynamiken“

Fortbildungen

- Online: „Emotional Freedom Technique“ (Selbst- und Co-Regulierung), Psychotherapeutin Mirja König;
- Online: „Trauma, Bindung und Resilienz Summit“ mit über 30 Vorträgen international namhafter Psychotherapeut*innen von Quantum Way.

Abschließende Gedanken zur Beratungsarbeit im Jahr 2025

Wie eingangs angesprochen, war das Jahr 2025 vom Verlust unserer Kollegin Gisela Török geprägt. In der Folge konnten wir AWO intern kompetente Mitarbeiterinnen finden, einarbeiten und die Beratungen in der gewohnten Qualität anbieten und fortführen.

Zu erwähnen ist auch, dass die Beratungsstelle für Paare und Familien 2025 sowohl an einem internen, als auch externen Audit teilnahm und diese erfolgreich abgeschlossen hat.

Themen, die die Einzelpersonen, Paare und Familien zusätzlich zum persönlichen und familiären Trennungsstress in der Beratung stark beschäftigten, waren gesellschaftliche Krisen und Zukunftsängste. Belastungen entstanden auch dadurch, dass die Kinderbetreuung in Kitas nicht immer verlässlich war oder dass Kinder unter dem Zusammenfallen von Loyalitätskonflikten zwischen den getrennten Eltern, Schulstress, Mobbing etc. litten, was in einigen Fällen etwa starke psychische Belastungen und Schulverweigerung zur Folge haben konnte.

Häusliche Gewalt, Suchtproblematiken und in auffallendem Ausmaß psychische Erkrankungen von Eltern und Kindern fielen auch 2025 in den Beratungen stark auf sowie der eklatante Mangel an krankenkassenfinanzierter psychotherapeutischer Unterstützung. Weiterhin fehlen im Kreis Wesel Angebote zu geschlechtersensibler Männerberatung, Anti-Aggressionstrainings und Väterberatung.

Wartezeiten auf Therapieplätze halfen wir durch entlastende Beratungsgespräche mit Fokus auf unsere inhaltlichen Angebote zu überbrücken.

Ausblick auf 2026

Aufgrund interner Umstrukturierungen des AWO Kreisverbandes Wesel gehört die Beratungsstelle für Paare und Familien seit Oktober 2025 zum Fachbereich Gesundheit, Wohnen, Teilhabe. Dadurch wird sich die Vernetzung, Zusammenarbeit und der Austausch unter den AWO Beratungsstellen weiter intensivieren (die Beratungsstellen für Schwangerschaft und Sexualität in Dinslaken, Moers und Kamp-Lintfort, die Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt in Dinslaken und die Frauenberatung in Wesel). Die Beratungsstellen werden sich quartalsweise in Teamsitzungen treffen und gemeinsam an der externen Supervision teilnehmen.

Die drei Kolleg*innen in der Beratungsstelle für Paare und Familien werden den 2025 begonnenen Weg, ihre Spezialisierungen und Expertisen in gemeinsamen Trennungsberatungen und Mediationen zu kombinieren, weiter ausbauen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Kolleg*innen des Jugendamts und der Verwaltung der Stadt Rheinberg für die seit Jahren bestehende vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit und den persönlichen Austausch. Für die Beratungsstelle ist es wichtig und wertvoll, in unserer Stadt diese verlässliche Unterstützung zu erhalten. Ebenfalls gilt unser Dank den Kolleg*innen des Kreisjugendamtes Wesel.

Rheinberg, im April 2026

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle für Paare und Familien